

Sehr geehrte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner,

wir der Verein St. Pride setzen uns für die Gesundheit und das Wohlbefinden von HIV-positiven Menschen in Niederösterreich ein. In Niederösterreich ist die Versorgung HIV-positiver Menschen nicht gegeben, auch eine Prophylaxe mittels PrEP gestaltet sich in unserem Bundesland sehr schwierig, auch wenn erste Schritte gesetzt wurden, um eine Diagnose mit HIV zu erleichtern ist es damit noch nicht getan, daher fordern wir:

1. **...dass in jedem Landeskrankenhaus in Niederösterreich eine HIV-Therapie angeboten wird.** Es ist auch beschämend, dass es in Niederösterreich nur einen niedergelassenen Hautarzt gibt, der eine HIV-Therapie anbietet. Wir fordern daher, dass diese Lücke in der Gesundheitsversorgung geschlossen wird, um HIV-positiven Menschen die notwendige Versorgung zu bieten, die sie benötigen.
2. **...eine breitere Aufklärung der Bevölkerung, um Stigma und Diskriminierung gegenüber HIV-positiven Menschen zu reduzieren.** Es ist wichtig, dass die Öffentlichkeit besser über HIV informiert wird, um Vorurteile und Diskriminierung abzubauen und der Bevölkerung die unbegründete Angst vor HIV positiven Menschen zu nehmen. Eine aktuelle Umfrage von Medupha Market Research, zeigt, dass fast ein Drittel der Österreicher:innen noch immer glauben, HIV sei über einen Kuss übertragbar.
3. **...die Optimierung der HIV-Prävention durch eine kostenfreie präexpositionspylaxe (PrEP).** Die medikamentöse Prophylaxe ist ein wichtiger Schutz vor HIV-Infektionen und sollte für alle zugänglich sein. Wir fordern daher, dass die PrEP in Niederösterreich kostenlos zur Verfügung gestellt wird, der Entschließungsantrag zu einem niederschweligen und kostenlosen Zugang zur PrEP unterstützt wird sowie Maßnahmen gesetzt werden, um auch in unserem Bundesland einen flächendeckenden Zugang zur PrEP zu ermöglichen.
4. **...den Zugang zu PEP in allen Niederösterreichischen Krankenhäusern.** Die postexpositionspylaxe (PEP) ist ein wichtiger Schutz vor HIV-Infektionen nach einem Risikokontakt.

Laut aktuellen Daten gibt es in Österreich etwa 9.000 HIV-Infizierte Personen, und jährlich werden etwa 473 Neudiagnosen gestellt, wobei die Dunkelziffer viel höher ist. Die Virus-Erkrankung ist mittlerweile gut therapierbar, wenn ein Zugang zu adäquater Therapie besteht. Betroffene können durch diese sehr guten Therapiemöglichkeiten das Virus nicht mehr weitergeben und tragen somit einen wichtigen Teil zur Prävention und Eindämmung dieser Pandemie bei.

Ich hoffe, dass Sie unsere Anliegen berücksichtigen werden und wir **gemeinsam** dazu beitragen können, die Gesundheitsversorgung für HIV-positive Menschen in Niederösterreich deutlich zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Oskar Bener
Obmensch St. Pride

